

Rheiner Spendensammlerin Magdalene Wolters unterstützt seit Jahren Hilfsprojekte in Südafrika

Ein Auto für die Aids-Waisen

Münsterland
Volkszeitung
24. August 2013

ph- RHEINE. Die Leidenschaft für Südafrika lässt die Rheenserin Magdalene Wolters nicht los. Seit sie zu Beginn der 1980er Jahre knapp zwei Jahre lang auf einer großen Missionsstation tätig war, ist sie dem Land und dessen Menschen intensiv verbunden. Mittlerweile seit Jahrzehnten unterstützt sie unterschiedliche Projekte rund um die Missionsstation Ekukhanyeni (Ort des Lichtes) im „Tal der 1000 Hügel“, wo der Orden der Dominikanerinnen ein Aidshospiz führt.

Zuletzt kehrte Wolters im März, als sie wie immer auf eigene Kosten ihre 22. Reise diesmal gemeinsam mit ihrer Freundin Brigitte Wenker bestritten hatte, voller Taten-drang aus Südafrika zurück. Über die Schwestern hatte sie vor Jahren schon Kontakt zu einem privaten Aids-Waisenhaus bekommen. „Es liegt etwa eine halbe bis dreiviertel Autostunde entfernt von der Missionsstation und wird von der Witwe Tracy betrieben“, berichtet die eifrige Spendensammlerin, die im Missionsausschuss der Pfarrei St. Antonius aktiv ist.

Tracy hatte das Waisenhaus für Kinder, deren Eltern an der in Südafrika sehr verbreiteten Aids-Krankheit gestorben waren, 1985 mit ihrem Mann gegründet. Als dieser dann ein Jahr später einem Diabetes-Leiden erlag, übernahm die Witwe die alleinige Verantwortung für die 15 Waisenkinder im Alter zwischen acht Monaten und 15 Jahren, die mit Tracys beiden eigenen Kindern gemeinsam in dem Haus wohnten.

„Mittlerweile ist eine tiefe Freundschaft zu Tracy und



Magdalene Wolters vom Missionsausschuss der Pfarrei St. Antonius Rheine (links) unterstützt in Südafrika auch das private Waisenhaus der Witwe Tracy (hinten 2. v. r.), das Kindern von verstorbenen Aidskranken eine Unterkunft und somit neue Hoffnung gibt.

Fotos: privat

ihren Kindern entstanden“, erzählt Wolters, für die recht schnell feststand, auch diese Institution mit Spendengeldern zu unterstützen. Stets in Zusammenarbeit mit den Schwestern in Ekukhanyeni wurde in den Folgejahren überlegt, wie man gezielt helfen könne.

So baute man mit Spendengeldern aus Deutschland ein dringend notwendiges Wasch- und Toilettenhaus, das die hygienischen Verhältnisse deutlich verbesserte. „Es ist ohnehin schwierig, weil das Aids-Waisenhaus keinen Zugang zur öffentlichen Wasserversorgung hat“,

berichtet Wolters. Stattdessen behilft man sich, indem während der Regenzeit im Sommer das Wasser in Tanks gesammelt wird. „Das birgt natürlich Gesundheitsrisiken“, weiß Wolters.

Als neuestes Projekt hat sie sich vorgenommen, Tracy und ihren Kindern ein dringend benötigtes Auto zu finanzieren. „In der abgelegenen Lage des Waisenhauses würde ein solches Transportmittel für enorme Erleichterung sorgen“, sagt sie. Mit einem Auto könnte Tracy die Kinder zum Arzt fahren oder ihre Einkäufe in der ländlichen Gegend erledigen, die

auf schlechten Schotterpisten nur mühsam erreichbar ist. Knapp die Hälfte der benötigten Spendensumme von rund 12 000 Euro hat Wolters schon beieinander. „Und ich hoffe natürlich auf weitere Spenden“, sagt sie.

Dabei kann sie auch auf die Hilfe des Seniorenzentrums am Kardinal-Galen-Ring rechnen. „Die führen im Sommer immer die Aktion Eis-Flatrate durch“, sagt Wolters. Gegen einen bestimmten Fixbetrag kann man sich das Recht kaufen, so viel Eis zu verzehren, wie möglich ist. „Da kommt immer eine hübsche Summe zusammen“,

sagt Wolters und lädt alle Interessierten zur diesjährigen Aktion ein, die am heutigen Samstag zwischen 14 und 17 Uhr in der Pflege-Einrichtung an der Hemelter Straße 5 - 7 veranstaltet wird.

■ Das Spendenkonto der Pfarrei St. Antonius von Padua lautet: IBAN DE35 4035 0005 0000 0553 84 bei der Stadtparkasse Rheine (BIC: WELADED1RHN). Als Verwendungszweck sollte das Stichwort „Aidshilfe Südafrika“ angegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, sollte auch noch seinen Namen und Adresse hinzufügen.